

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.01.2022

Das Kollegium und der Elternbeirat der Grundschule thematisieren das Parkverhalten einzelner Eltern bei der Schule und wünschen sich eine direkte Wegverbindung vom Parkplatz der Gemeindehalle zur Grundschule. Durch das undisziplinierte Parkverhalten einzelner Eltern entstehen unnötige Gefährdungen der Kinder beim Bringen und Abholen der Schüler im Bereich des Parkplatzes vor dem Eingang der Grundschule. Die Friedhofstraße, an der die Grundschule liegt, ist eine Tempo 30 Zone und es sind beiderseits Gehwege vorhanden. Vom Parkplatz der Halle zur Grundschule besteht eine sichere fußläufige Verbindung. Es ist erfreulich, dass manche Eltern ihre Kinder selbst mit dem sogenannten „Laufbus“ zu Fuß zur Schule bringen und damit ganz praktische Verkehrserziehung leisten. Leider nehmen einzelne Eltern beim Ausparken auf den 4 direkt vor der Grundschule vorhandenen Parkplätzen zu wenig Rücksicht auf die Kinder auf dem Gehweg, der direkt entlang der Parkplätze verläuft. Bei Elternabenden wurde das Thema Parken bei der Grundschule schon mehrfach besprochen und darum gebeten, Rücksicht auf die Kinder zu nehmen. Um die Verkehrssicherheit im Bereich der Grundschule zu erhöhen, fasste der Gemeinderat den Beschluss, dass auf den 4 Parkplätzen, die entlang des Gehweges auf der Nordseite der Grundschule angeordnet sind, künftig nur noch Lehrkräfte und Behinderte parken dürfen. Im Bereich der Friedhofstraße wird, beginnend ab der Abzweigung Hauptstraße bis unterhalb des Kindergartens, ein absolutes Halteverbot von Montag-Freitag von 7-13 Uhr, angeordnet. Der Polizeivollzugsdienst wird um stichprobenartige Überwachung des Halteverbotes gebeten.

Das Kollegium und der Elternbeirat der Grundschule beantragen weiter die Bewilligung von Mitteln für Schulsozialarbeiterstunden. Einzelne Kinder haben Schwierigkeiten im Bereich der Konzentrationsfähigkeit, im Sozialverhalten und im Regelverhalten. Auch seien einzelne Eltern immer weniger bereit, ihren Erziehungsauftrag zu erfüllen. Eine Umfrage zur Schulsozialarbeit bei Gemeinden unter 2.000 Einwohnern in der Raumschaft hat ergeben, dass die wenigsten Gemeinden in dieser Größenordnung Schulsozialarbeit anbieten. Zunächst ist es Aufgabe der Eltern ihre Kinder so zu erziehen, dass diese beim Eintritt in die Grundschule die Grundregeln des sozialen Verhaltens in einer Klassengemeinschaft kennen und einhalten. Der §1 des Schulgesetzes Baden-Württemberg beinhaltet einen Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule. Sofern einzelne Eltern Hilfe bei der Erziehung ihrer Kinder benötigen, stellt das Kreisjugendamt vielfältige Hilfsangebote zur Verfügung. Für den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gibt der Landkreis Tuttlingen im Jahr 2022 20,3 Millionen € aus. Eine Mitarbeiterin der Gemeinde, die bisher im Bereich der Hausaufgaben-, Nachmittags- und Ferienbetreuung tätig ist, könnte mit Zustimmung des Gemeinderats in den einzelnen Klassen im Sachunterricht ein Projekt zur sozialen Arbeit/Prävention in der Grundschule anbieten. Projektinhalt könnte das Erklären und Vermitteln von Regeln zum sozialen Verhalten an der Schule sein. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung ein projektbezogenes Angebot von Schulsozialarbeit mit dem Einsatz einer Mitarbeiterin der Gemeinde einzurichten. Nach dem zeitlich befristeten Projekt ist dem Gemeinderat ein Zwischenbericht zu geben. Aus der Mitte des Gemeinderats wird betont, dass selbst eine ständige Schulsozialarbeit ein gutes Elternhaus nicht ersetzen kann.

Herr Feuerwehrkommandant Markus Henne stellt dem Gemeinderat die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr des Jahres 2021 anhand einer Präsentation vor. Der Freiwilligen Feuerwehr Deilingen gehören 1 Frau und 39 Männer an. Die Wehr hat 23 Atemschutzgeräteträger, 12 Fahrer, 19 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, davon 4

Mädchen. 2 Männer bilden die Altersabteilung der Wehr. Im Jahr 2022 ist die Übernahme von 2 Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr geplant. Das Durchschnittsalter der Wehr beträgt 34 Jahre. 9 Einsatzkräfte arbeiten in Deilingen, 16 Einsatzkräfte arbeiten in umliegenden Gemeinden mit einer Fahrzeit von weniger als 10 Minuten. Im Jahr 2021 leistete die Feuerwehr 18 Einsätze mit insgesamt 690 Einsatzstunden. Vor allem Einsätze im Bereich Brand und technische Hilfe, sowie Überlandhilfe waren zu leisten. Trotz der Einschränkungen durch Corona konnten 15 Übungen in Kleingruppen abgehalten werden. In den Wintermonaten wurde zudem ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt. Im Jahr 2021 wurde die Umstellung der betrieblichen Brandmeldeanlagen auf ein einheitliches Schließsystem vorgenommen. Die örtlichen Firmen wurden gebeten, ihre vorhandenen Feuerwehrpläne zu aktualisieren. Das gesamte Einsatzmaterial wurde überprüft und in eine Datenbank eingepflegt. Im Bereich Ausbildung sollen bis zum Jahr 2024 1 Zugführer und 2 Gruppenführer ausgebildet werden. In 650 Ausbildungsstunden wurden Lehrgänge im Bereich Atemschutz, Truppführer, Leistungsabzeichen Bronze und Gruppenführer absolviert. Im Jahr 2022 sollen weitere Lehrgänge im Bereich Jugendgruppenleiter und Maschinist belegt werden. Das in der Montage befindliche mittlere Löschfahrzeug soll zur Jahresmitte 2022 an die Wehr ausgeliefert werden. Ein weiteres Ziel für das Jahr 2022 ist die Aktualisierung des Feuerwehrbedarfsplanes der Gemeinde.

Zur Anschaffung eines elektronischen Sirenenwarnsystems mit den Standorten Rathaus (Deilingen) und Gemeindehaus (Delkhofen) stellt Herr Kommandant Markus Henne die Alarmierung über die Leitstelle, sowie die Möglichkeit zur Alarmierung auf kommunaler Ebene mit der Option von Sprachdurchsagen vor. Fünf Firmen wurden zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Drei Firmen haben Interesse an der Lieferung eines Systems gezeigt. Mit diesen werden nun die Details zur Installation geklärt, um dem Gemeinderat konkrete Preise für die notwendigen Leistungen vorlegen zu können. Im Haushaltsplan des Jahres 2022 sind 30.000 € für diesen Zweck eingeplant. Der Bürgermeister berichtet, dass der von der Verwaltung beantragte Zuwendungsbescheid des RP Freiburg über einen Gesamtzuschuss von 21.700 € am 10 Januar 2022 bei der Gemeinde eingegangen ist. Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen vom umfangreichen Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr für das Jahr 2021 Kenntnis und bedanken sich bei den Einsatzkräften der Feuerwehr sehr herzlich für ihr großes ehrenamtliche Engagement im Jahr 2021. Der Vorsitzende bittet Herrn Kommandant Henne den Dank des Gemeinderats und der Bürgerschaft an das ganze Team der Feuerwehr zu übermitteln.

Alle Gemeinden des Verwaltungsgemeinschaftsverbandes Heuberg beschäftigen sich mit einer Konzeption, wie bei einem längeren Stromausfall vulnerable Personen in den Gemeinden im Rahmen des Katastrophenschutzes mit den Grundbedürfnissen (Wärme, Licht, Betreuung, Nahrung) versorgt werden können. Hierzu wird wahrscheinlich die Beschaffung einer mobilen Netzersatzanlage erforderlich sein, um mit einem Aggregat in einem zentralen kommunalen Gebäude bei einem längeren Stromausfall im Netz der Netze BW Strom erzeugen zu können.

Die Gemeinde hat im Jahr 2021 insgesamt 1.770 € Spenden (davon 1.220 € für die Freiwillige Feuerwehr und 550 € für die Grundschule) von Unternehmen und Privatpersonen erhalten. Der Gemeinderat nahm diese Spenden mit einem herzlichen Dank an die Spender für die Gemeindekasse an.

Zum Neubau eines Wohnhauses für die Betriebsinhaber der Firma AMS mit Büro und Archivräumen, sowie Doppelgarage auf dem Flurstück 2147 im Gewann Reuthof erteilte der Gemeinderat das Einvernehmen.

Frau Tatjana Meßmer hat als Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Deilingen in der Zeit vom 06. bis zum 17. Dezember 2021 das Grundseminar Personenstands- und Familienrecht mit Prüfung beim Bundesverband der deutschen Standesbeamtinnen und Standesbeamten absolviert und die Prüfung erfolgreich bestanden. Sie wird nun von Frau Brigitte Meboldt, die den Aufgabenbereich Standesamt seit vielen Jahren betreut, stetig in die anfallenden Aufgaben eingearbeitet, um diesen Aufgabenbereich zukünftig vollumfänglich eigenständig in Vertretung erfüllen zu können. Frau Meßmer wurde zum 01.02.2022 zur Standesbeamtin des Standesamtsbezirks Deilingen bestellt.

Der Vorsitzende gab bekannt, dass das Landratsamt Tuttlingen mit Verfügung vom 13.01.2022 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 21.12.21 beschlossenen Haushaltsatzung mit Haushaltsplan bestätigt hat. Die Beteiligung der Gemeinde Deilingen am Wirtschaftsverband Heuberg GmbH wurde ebenfalls geprüft und die Beschlussfassung des Gemeinderats vom 21.12.2021 wurde bestätigt.

An der Bushaltestelle Rathaus wurden die von der Straßenverkehrsbehörde angeordneten Warnblinkleuchten über dem Verkehrszeichen Kinder in Betrieb genommen. Die gelben Warnblinkleuchten werden morgens und mittags 15 Minuten vor und nach dem Abfahren der Busse über eine Zeitschaltuhr eingeschaltet, um die Verkehrsteilnehmer im Bereich der Ortsdurchfahrt auf die Bushaltestelle mit querenden Kinder über die Straße besonders aufmerksam zu machen. Zur Stromversorgung und zur Steuerung der Warnblinkleuchten wurden im Zuge des Breitbandausbaus Stromkabel in die Gehwege eingelegt.

Die Gemeinde plant die Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe für Kinder über drei Jahren im Gebäude der Grundschule, um dem wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen gerecht werden zu können. In den letzten Wochen wurden alle Eltern von Kindern der Jahrgänge 2019 und jünger, die bisher weder im Kindergarten St. Vinzenz noch bei Volz-Kidz eine Anmeldung zur Betreuung ihres Kindes abgegeben haben, gebeten ihren zukünftigen Betreuungsbedarf für ihr Kind anzumelden. Die Anmeldungen wurden zwischen dem Kindergarten St. Vinzenz und Volz-Kidz abgestimmt, weil manche Eltern ihr Kind doppelt angemeldet haben. Schon in der zweiten Jahreshälfte 2022, sowie in den Jahren 2023 und 2024 können mit den genehmigten 72 Kindergartenplätzen nicht mehr alle Betreuungswünsche erfüllt werden. Mit dem Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg wurde die Absicht der Gemeinde besprochen, im Grundschulgebäude eine weitere Gruppe des Kindergartens St. Vinzenz einzurichten. Das Gesundheitsamt des Landkreises wurde gebeten die vorhandenen sanitären Einrichtungen für Kleinkinder zu prüfen. Im Zeitraum 1998-2005 wurde das jetzige Klassenzimmer der Klasse 1 von einer Außengruppe des Kindergartens St. Vinzenz genutzt. Dort wurden vor dem Neubau des Kindergartens im Jahr 2006 Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut. Nach den vorliegenden Bedarfsmeldungen ist die Einrichtung einer Kleingruppe mit verlängerten Öffnungszeiten mit 35 Stunden Öffnungszeit pro Woche für 12 Kinder ausreichend, um die angemeldeten Kinder mit einem Betreuungsplatz zu versorgen. Die notwendigen Vorgaben des Kommunalverbandes Jugend und Soziales wurden dem Gemeinderat erläutert. Der Gemeinderat stimmte der Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe für Kinder über 3 Jahren im Gebäude der Grundschule zu und beauftragte die Verwaltung die Übernahme der Betriebsträgerschaft mit der katholischen Kirchengemeinde zu verhandeln. Ziel ist es in der zweiten Jahreshälfte 2022 die Kleingruppe in Betrieb nehmen zu können. Mittelfristig plant die Gemeinde einen Anbau an das bestehende Kindergartengebäude in der Friedhofstraße 3, um

dort einen weiteren Gruppenraum mit Nebenräumen einzurichten. Hierzu soll eine Entwurfsplanung erstellt werden.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde gefragt, ob und wie Fasnetsveranstaltungen stattfinden können. Der Vorsitzende bespricht das Thema Fasnet in den nächsten Tagen mit der Köhlerzunft unter der Beachtung der dann maßgeltenden Corona-Regeln des Landes BW.